

Münsteraner Fragebogen zur Evaluation von Vorlesungen (MFE-V)

1. Instrument

1.1. Instruktion

Die beiden hier dokumentierten Itembatterien zur Bewertung von Vorlesungen wurden als Bestandteil eines umfassenderen Systems zur Lehrevaluation vorgegeben. Eine Dokumentation der Itembatterien zur Evaluation von Seminaren ist hier gegeben (LINK ZU MFE-S). Sie werden deshalb ohne weitere Instruktion präsentiert. Instruktionen werden beim erstmaligen Zugriff auf das System gegeben (Verwendung der Daten, technische Voraussetzungen, u. ä.). Auch die Demographie der Teilnehmer wird beim Zugang ins System einmalig abgefragt (Alter, Geschlecht, Semester, Studiengang) (link Appendix A).

1.2. Items

Dozentenaufreten:

3. Der/Die Lehrende wirkte sehr engagiert.
4. Der/Die Lehrende hatte für die Belange der Studierenden ein offenes Ohr.
5. Der/Die Lehrende war redesicher.

Didaktik:

6. Die Vorlesung gab einen guten Überblick über das Themengebiet.
7. Der/Die Lehrende benutzte oft Beispiele, die zum Verständnis der Lehrinhalte beitrugen.
8. Die eingesetzten Mittel haben zum Verständnis der Inhalte beigetragen.

1.3. Antwortvorgaben

Die Items 3 bis 8 werden auf einer siebenstufigen Likert-Skala beantwortet. Die Endpunkte sind als 1 „völlig unzutreffend“ bis 7 „völlig zutreffend“ verankert. Item 10 ist Eingabefeld, das freie Zahlenangaben zulässt. Item 11 ist ein offenes Antwortfeld.

Ergänzend vorgegebene, hier nicht weiter dokumentierte Items

1. Was war Ihr HAUPTGRUND für den Besuch der Veranstaltung?

Antwortvorgaben: Pflicht, Interesse und sonstiges

2. Die Thematik hat mich schon vor der Veranstaltung sehr interessiert.

Antwortvorgaben: Wie Items 3 bis 8

9. Ich habe in der Veranstaltung inhaltlich viel gelernt.

Antwortvorgaben: Wie Items 3 bis 8

10. Im Punktesystem der gymnasialen Oberstufe (0 [ungenügend] bis 15 [sehr gut +]) bewerte ich die Veranstaltung insgesamt mit folgender Punktzahl: ____

Antwortformat: Offenes Antwortfeld

11. Anmerkungen für den/die Lehrende/n: Was hat Ihnen besonders gut an dieser

Veranstaltung gefallen? Haben Sie Vorschläge für Veränderungen? Sonstige Anmerkungen:

Antwortformat: Offenes Antwortfeld

2. Theoretischer Hintergrund

Die Evaluation der Lehre ist ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung an Hochschulen. Nach Rindermann (1996) kann sie in verschiedenen Bereichen Verbesserungen initiieren: So kann sie die Lehrqualifikation der Lehrenden verbessern, Stärken und Schwächen auf Veranstaltungs-, Fach-, oder Universitätsebene aufdecken, Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden unterstützen, die Mittelvergabe steuern und Weiterbildungsmaßnahmen evaluieren.

Seit dem Wintersemester 2000/1 werden im Fach Psychologie an der Universität Münster strukturierte Evaluationsfragebögen eingesetzt. Seit dem Wintersemester 2003/4 wird die Lehrevaluation über eine webbasierte Darbietungsplattform online durchgeführt (Haaser, Thielsch und Moeck, 2007). Vorteile dieser Online-Erhebungsform sind enorme Zeitersparnisse bei Erhebung, Auswertung und Präsentation der Daten (vgl. z.B. Göritz, Soucek & Bacher, 2005, Haaser, Thielsch & Moeck, 2007). Außerdem konnten dadurch die Menge an Fehlenden Werten reduziert und das Feedback für Dozenten durch frei wählbare Vergleichsveranstaltungen verbessert werden.

Für den deutschsprachigen Raum liegen bereits eine Reihe von Instrumenten zur Lehrevaluation vor. Sie sind jedoch meist vergleichsweise lang und somit nur bedingt für eine internetgestützte Darbietung und gleichzeitige Evaluation unterschiedlicher Veranstaltungen geeignet. Speziell für Online-Erhebungen und Rückmeldungen werden eher kurze und ökonomische Skalen benötigt. Hohe Ökonomie, d.h. eine möglichst geringe Belastung von Studierenden durch die Befragung war deshalb ein vorrangiges Ziel bei der Konstruktion der hier beschriebenen Itembatterien. Ferner wurden für die meisten existierenden Lehrevaluationsinstrumente Daten für eine Prüfung ihrer psychometrischen Eigenschaften nur beim ersten Einsatz erhoben und nicht anhand neuer Daten konfirmatorisch überprüft. Im Unterschied dazu wird hier die nach früheren Hauptkomponentenanalysen angenommene dimensionale Strukturierung der Antworten mit neuen Daten aus nachfolgenden Erhebungen konfirmatorisch geprüft.

3. Instrumententwicklung

3.1. Itemkonstruktion und -auswahl

Die beiden Münsteraner Itembatterien zur Evaluation von Vorlesungen (MFE-V) entsprechen einer gekürzten Version eines umfangreicheren Fragenmoduls, das am Fachbereich Psychologie der Universität Münster entwickelt und zwischen dem Wintersemester 2002/3 und dem Sommersemester 2005 jedes Semester eingesetzt wurde. Die Originalversion sollte mit 29 Items acht Dimensionen der Lehrqualität möglichst detailliert erfassen (Grabbe, 2003). Erste Item- und Hauptkomponentenanalyse der im Sommersemester 2005 erhobenen Daten veranlassten eine Reduktion der Items auf 14 Items, von denen sich neun drei Hauptkomponenten zuordneten (Haaser, 2006). Für das abschließend beibehaltene Instrument wählte Haaser für diese drei Subskalen bewusst Items aus, die unterschiedliche Aspekte der entsprechenden Konstrukte erfassen sollen. Dies spiegelt sich in teilweise niedrigen Werten für die interne Konsistenz nach Cronbachs Alpha wieder.

3.2. Durchführungsmethode

3.2.1. Stichproben

Zwischen dem Wintersemester 2002/3 und dem Sommersemester 2008 wurden im Rahmen der Lehrevaluation 5707 einzelne Lehrbewertungen erhoben, von denen 616 aufgrund fehlender demographischer Angaben ausgeschlossen wurden. 831 der Bewertungen wurden von Studenten und 4260 von Studentinnen abgegeben. Die Befragten waren zwischen 18 und 63 Jahre ($M = 22.3$; $SD = 3.7$) alt. Die Mehrzahl (61.5%) studierte Psychologie im Hauptfach, die übrigen im Magisterstudiengang oder im Nebenfach. Die Studierenden befanden sich zwischen dem ersten und 22. Semester ($M = 3.0$; $SD = 2.2$).

Um die allen konventionellen dimensionsanalytischen Verfahren gemeinsame zentrale Voraussetzung unabhängiger Itembeantwortungen zu erfüllen, wurden in die hier berichteten Analysen nur jeweils eine Bewertung von insgesamt 140 verschiedenen Studierenden einbezogen. Sie wurden in der Befragung eines Semesters erhoben, für welches der größte Rücklauf (WS 07/08) erzielt wurde. Aus dem Gesamtdatensatz, der aus Datenschutzgründen keine Befragtenkennungen enthält, wurden dafür alle Daten gelöscht, die von Studierenden mit identischen demografischen Daten (Alter, Geschlecht, Studiengang, Semester) stammen. Die demografischen Merkmale der so ausgewählten, und dadurch garantiert unterschiedlichen 140 Teilnehmern unterscheiden sich nicht von den für die Gesamtstichprobe ermittelten.

3.2.2. Durchführung der Studie

Die Lehrevaluation wurde seit dem Wintersemester 2002/3 jeweils am Ende eines Semesters durchgeführt. Für diese Erhebungen wurde eine Online-Plattform basierend auf PHP kombiniert mit MySQL-Datenbanken entwickelt (Haaser et al. 2007).

3.2.3. Auswertungsmethoden

Nach bereits früher durchgeführten Hauptkomponentenanalysen (vgl. Haaser, 2006) der bis dahin erhobenen Evaluationsdaten sollten die Antworten zu den sechs hier geprüften Items den Einfluss von zwei Dimensionen - Dozentenauftreten und Didaktik - indizieren. Das Zutreffen dieser aus früheren Ergebnissen abzuleitende Annahme wird hier mit linearen konfirmatorischen Faktoranalysen und unter Rückgriff auf den konventionellen Maximum Likelihood Schätzer geprüft. Alle entsprechenden Analysen wurden mit AMOS durchgeführt.

3.3. Deskriptive Statistiken

Deskriptive Statistiken für Subskalen (link tab1) und Items (link tab2) liegen vor. Die Korrelation zwischen den Skalen beträgt .46.

3.4. Dimensionalität

Ein konfirmatorisches Modell (link tab2) mit zwei korrelierten Faktoren erzielt eine akzeptable Passung ($\chi^2 = 15$, $df = 8$; $TLI = .96$, $CFI = .98$, $RMSEA = .08$). Dies bestätigt die auf der Basis früherer Analysen erwartete Strukturierung der Antworten zu den sechs Items. Die Analyse des kompletten Datensatzes ergab ein ähnliche Ladungsmuster und einen gute Passung.

3.5. Itemkennwerte

Itemkennwerte (link tab2) und Interitemkorrelationen (link tab3) zur Beurteilung der psychometrischen Eigenschaften der Items der beiden Subskalen liegen vor.

4. Gütekriterien

4.1. Reliabilität

Cronbachs Alpha beträgt .80 für die drei Items der Subskala Dozentenaufreten und .78 für die drei Items der Subskala Didaktik. Die interne Konsistenz der beiden Subskalen ist danach als gut anzusehen, insbesondere auch deshalb, weil sie jeweils aus nur drei Items bestehen. Weitere Reliabilitätsanalysen finden sich bei Haaser (2006). Sie weisen Ergebnisse auf, die denen von umfangreicheren Lehrevaluationsinstrumente (siehe bspw. FEVOR, Staufenbiel, 2000; HILVE, Rindermann, 2001; KIEL, Gediga et al., 2000 oder TRIL, Gollwitzer & Schlotz, 2003) entsprechen.

4.2. Validität

Bereits Marsh (1984) weist auf die grundsätzliche Schwierigkeit hin, Lehrevaluationsinstrumenten angemessen zu validieren, da keine allgemein anerkannten Kriterien für gute Lehre existieren. Die meisten Instrumente, sowie die Itemsammlung von Grabbe (2001) auf der die hier vorgestellten Itembatterien aufbauen, können als Versuch angesehen werden alle möglichen Aspekte zu erfassen. Die Reduktion der Itemzahl hat zu einer Einschränkung der betrachteten Bereiche mit einer Konzentration auf Auftreten und Didaktik von Lehrenden geführt. Nach dem multimodale Bedingungsmodell des Lehrerfolgs stellen die Verhaltensweisen des Dozenten den wichtigsten Bedingungsfaktor des Lehrerfolgs dar (Rindermann, 2001). Dies spricht für die Inhaltsvalidität der hier vorgeschlagenen Itembatterien. Ein zentrales Ziel der Konstruktion der hier dokumentierten Subskalen war zudem dessen Ökonomie, die mit nur drei Items pro Subskala sicherlich als zufriedenstellend erreicht beurteilt werden kann.

Sehr hohe Rücklaufquoten (Hauptfachvorlesungen im Mittel > 80 %, Thielsch et al., 2008) und regelmäßige Metaevaluationen (Haaser et al., 2007, Thielsch et al., 2008) zeigen, dass Lehrende und Studierende das Instrument akzeptieren und positiv beurteilen.

5. Auswertungshinweise

Angesichts der offensichtlichen Eindimensionalität der Items der beiden Subskalen können ihre Antwortwerte aufsummiert oder gemittelt werden. Das Online-Evaluationssystem im Fach Psychologie an der Universität Münster erlaubt einen Vergleich der Ergebnisse für verschiedene Veranstaltungen über eine Online-Rückmeldemaske.

6. Literatur

Gediga, G., von Kannen, K., Schnieder, F., Köhne, S., Luck, H., & Schneider, B. (2000). *Kiel: Ein Kommunikationsinstrument für die Evaluation von Lehrveranstaltungen*. Bissendorf: Methodos.

Göritz, A. S., Soucek, R., Bacher, J. (2005): Webbasierte Lehrevaluation. In J. Wiemeyer (Hrsg.). *Education, research and new media. Chances and challenges for science* (S. 218-222). Hamburg: Czwalina.

Gollwitzer, M. & Schlotz, W. (2003): Das „Trierer Inventar zur Lehrveranstaltungsevaluation“ (TRIL): Entwicklung und erste testtheoretische Erprobungen. In: Krampen, G.; Zayer, H. (Hrsg.): *Psychologiedidaktik und Evaluation IV* (S. 114-128). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.

Grabbe, Y. (2003). *Zwischenbericht: Lehrevaluation. Konstruktion eines Fragebogens für Vorlesungen und Seminare*. Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Online verfügbar unter http://wwwpsy.uni-muenster.de/evaluation/1.4/Downloads_files/zwischenbericht.pdf

Haaser, K. (2006). *Revision zweier Fragebögen zur studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung am Fachbereich Psychologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

Haaser, K., Thielsch, M. T. & Moeck, R. (2007). Studentische Lehrveranstaltungsevaluation online: Erfahrungen, Empfehlungen und Standards der Prozessgestaltung. In: M. Krämer, S. Preiser & K. Brusdeylins (Hrsg.). *Psychologiedidaktik und Evaluation VI* (S. 337-346). Göttingen: V&R unipress.

Marsh, H. W. (1984). Students evaluations of university teaching - dimensionality, reliability, validity, potential biases, and utility. *Journal of Educational Psychology*, 76(5), 707-754.

Rindermann, H. (1996). *Untersuchung zur Brauchbarkeit studentischer Lehrevaluation*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Rindermann, H. (2001). *Lehrevaluation: Einführung und Überblick zu Forschung und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation an Hochschulen mit einem Beitrag zur Evaluation computerbasierten Unterrichts*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Staufenbiel, T. (2000). Fragebogen zur Evaluation von universitären Lehrveranstaltungen durch Studierende und Lehrende. *Diagnostica*, 46(4), 169-181.

Thielsch, M. T., Hirschfeld, G., Sidikh, V., Steinhoff, A. & Fischer, S. (2008). *Evaluationsbericht Psychologie 2008*. Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Online verfügbar unter http://wwwpsy.uni-muenster.de/evaluation/1.4/Downloads_files/Evaluationsbericht_Psychologie_2008_public.pdf

7. Quelle

7.1. Zitierung dieses ZIS-Beitrages

Hirschfeld, G., & Thielsch, M. T. (2009). Münsteraner Fragebogen zur Evaluation von Vorlesungen (MFE-V). In A. Glöckner-Rist (Hrsg.). *Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen*. ZIS Version 13.0. Bonn: GESIS.

7.2. Originalpublikation

Vorgängerversionen finden sich dokumentiert bei:

Grabbe, Y. (2003). Zwischenbericht: Lehrevaluation. Konstruktion eines Fragebogens für Vorlesungen und Seminare. Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Online verfügbar unter http://wwwpsy.uni-muenster.de/evaluation/1.4/Downloads_files/zwischenbericht.pdf

Haaser, K. (2006). *Revision zweier Fragebögen zur studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung am Fachbereich Psychologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

7.3. Adresse der Autoren

Gerrit Hirschfeld, Dipl.-Psych.
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Psychologisches Institut II
Fliednerstr. 21
48149 Münster
Telefon: 0251 - 83 31378
E-Mail: gerrit.hirschfeld@uni-muenster.de

Dr. Meinald Thielsch, Dipl.-Psych.
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Psychologisches Institut I
Fliednerstr. 21
48149 Münster
0251 - 83 34154
E-Mail: thielsch@uni-muenster.de

Tabellen

Tabelle 1: Deskriptive Statistiken für Subskalen (140 Bewertungen)

Subskala	n	Med	M	SD	Schiefe	Kurtosis
Dozent	140	6.33	6.19	1.11	-2.71 (.21)	10.05 (.41)
Didaktik	140	6.33	6.02	1.01	-1.59 (.21)	3.10 (.41)

Anmerkung: Die Berechnungen erfolgten mit SPSS

Tabelle 2: Deskriptive Statistiken für Items (140 Bewertungen)

Item	M	SD	$r_{i, s-i}$	α	Alpha if deleted
Dozent					
Dozent_1	6.24	1.14	0.71	0.84	0.69
Dozent_2	5.99	1.44	0.67	0.80	0.72
Dozent_3	6.33	1.32	0.60	0.68	0.79
Didaktik					
Didaktik_1	5.97	1.19	0.61	0.73	0.72
Didaktik_2	6.38	0.97	0.68	0.79	0.69
Didaktik_3	5.71	1.44	0.64	0.74	0.71

Anmerkung: $r_{i, s-i}$ = Trennschärfe, α = Ladung; die Berechnungen erfolgten mit SPSS

Tabelle 3: Interitemkorrelationen (140 Bewertungen)

	Doz_1	Doz_2	Doz_3	Did_1	Did_2	Did_3
Doz_1	1.00	0.67	0.57	0.37	0.37	0.28
Doz_2	0.67	1.00	0.53	0.46	0.35	0.24
Doz_3	0.57	0.53	1.00	0.33	0.31	0.33
Did_1	0.37	0.46	0.33	1.00	0.56	0.54
Did_2	0.37	0.35	0.31	0.56	1.00	0.61
Did_3	0.28	0.24	0.33	0.54	0.61	1.00

Anmerkung: Doz = Dozent, Did = Didaktik; die Berechnungen erfolgten mit SPSS

Appendix A: Eingangsinformationen

Instruktionen

Bevor Du an der Evaluation teilnehmen kannst, bitten wir Dich, die folgenden Felder auszufüllen. Fett geschriebene Felder sind verpflichtend.

Anonymität

Die Evaluation erfolgt anonym und deine Daten werden absolut vertraulich behandelt. Soziodemographische Daten, wie z.B. dein Alter und Geschlecht werden nicht zusammen mit deinen Antworten an die Dozenten weitergegeben, sondern lediglich für anonyme statistische Untersuchungen durch das Evaluationsteam verwendet. Bitte fülle das Formular also ehrlich aus.

Die Teilnehmer an der Verlosung können nach der Eingabe aller Daten ihre e-Mail-Adresse für die Verlosung in eine separate Datenmaske eingeben. Diese Adresse wird nicht mit deinem Code oder deiner Kennung in Verbindung gebracht, sondern nur einmal für die Verlosung benutzt und dann sofort gelöscht. Unsere Datenbanken sind gegen Zugriffe von Außen geschützt, wir können damit Anonymität und hohe Sicherheit garantieren.

Vielen Dank für die Teilnahme bereits im Voraus.

Demographie

1. Alter
Antwortvorgaben: Freies Antwortfeld
2. Geschlecht
Antwortvorgaben: weiblich, männlich
3. Studiengang
Antwortvorgaben: Diplom Psychologie, Magister Psychologie, Diplom Pädagogik, Nebenfach Erziehungswissenschaften, Bachelor Psychologie, BA-KJ, Sonstige
4. Semester:
Antwortvorgaben: Freies Antwortfeld

Cookies

Für diese Seiten müssen Cookies aktiviert sein! Meistens sind Cookies in den Browsereinstellungen von vorn herein aktiviert. Sie brauchen sich also keine Gedanken zu machen!

Sollte allerdings das Problem auftreten, dass sie – egal bei welcher Aktion – immer wieder zu dieser Seite gelangen, folgen sie bitte der Anleitung unten auf dieser Seite, wie man Cookies aktiviert und probieren Sie dann bitte nochmals an der Evaluation teilzunehmen.